



Tödliche Treppenstürze

Skifahren ohne Helm? Es ist noch nicht allzu lange her, da Dieter Althaus, ehemaliger Thüringer Ministerpräsident, im österreichischen Skigebiet Riesneralm mit einer Skifahrerin zusammengestoßen ist. Die Skifahrerin ist bekanntlich an den Folgen des Zusammenstoßes gestorben. Herr Althaus erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma mit Gehirnblutung. Er wurde zu einer hohen Strafe sowie einem Schmerzensgeld von 5.000 Euro verurteilt. Seit diesem Unfall am 1. Januar 2009 hat sich das Tragen von Helmen beim Skifahren quasi zum Standard entwickelt. Gut so! Vergleicht man aber die Unfallstatistiken, sind die Skiunfälle mit neun Unfalldoten im Jahr 2010 „vernachlässigbar“ gering. Das Interesse der Medien, vor allem bei spektakulären Unfällen mit Persönlichkeiten, richtet sich aber nicht an Statistiken oder gar Gefährdungspotenzial aus.

So ist das Interesse an dem Thema „Treppenstürze“ in der breiten Öffentlichkeit sehr gering. Oder haben Sie schon einmal gelesen oder gehört, dass jemand durch einen Treppensturz zu Tode gekommen ist? Doch alleine im Jahr 2010 kamen insgesamt 1.134 Menschen in Deutschland bei Treppenstürzen ums Leben. Das sind fast doppelt so viele, wie durch einen Motorradunfall.

Die Toten stellen bekanntlich nur die Spitze des Eisberges dar. In Deutschland haben im Jahr 2010 über 900.000 Menschen nach einem Treppensturz einen Arzt aufgesucht. 2010 wurden den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen 36.639 Arbeitsunfälle mit der Ursache Treppensturz gemeldet. 783 Verunfallte davon können ihre Tätigkeit nicht mehr ausführen und erhielten von den Berufsgenossenschaften eine Rente. Drei Arbeitsunfälle durch einen Treppensturz hatten tödliche Folgen.

Tote in Deutschland nach Unfallursachen im Jahr 2010

(Quelle: Bundesamt für Statistik)

